



ich will bei dir sein

Hi arkana,

ja, dass experimentelle an der Sache ist im wesentlichen den Bezug zum Rap herzustellen zu wollen, den Aggro- Sound klingen zu lassen, ob ein Dist- Style dafür geeignet ist, da bin ich auch noch nicht sicher! Deinen Vorschlag den Text in eine schulmäßige Form des Distichions umzuschreiben lag mir auch schon im Herzen, und ich werde es womöglich auch noch machen, auch um einfach mal zu sehen, wie er dann wirkt. Die Moloch- Anzahl könnte dann halbiert werden, eine gute Option. Die Kadenzen würde ich dabei unbedingt übernehmen wollen, denn ich meine so etwas ist im Disti oder Hexa wirklich neu und es funktioniert mMn ganz gut! Im Experiment enthalten ist ferner, diesen Text mit 2 Stimmen sprechen zu wollen, die fetten Stellen im CHorus, abwechselnd einer vor, der andere nach der Hauptzäsur, dieses auch zT im Wechsel! Ich sehe natürlich auch eine Nähe zu "the Howl", aber warum nicht, es ist gut wenn man eine Quelle der Inspiration hat, allerdings mag ich nicht von Imitation sprechen wollen, das wäre nicht fair und würde mein Experimentieren nicht gerecht werden! Ich fürchte gar, dass dieses den Text ab nun ewiglich begleiten wird und ich den Wind aus den Segeln verlieren werde, diesen Text überhaupt noch mal aufzunehmen. Ohne mich rechtfertigen zu wollen, gestatte ich mir aber darauf hinzuweisen, dass der Rythmus, die Intention, die Thematik, dass Experimentelle schon abweicht von Ginsberg! Ginsberg schrieb meine ich 1955, ich habe eine Thematik von heute, ich prangere an, Ginsberg heult doch eher! Ich nutze einen Disti- Style mit Kadenzen mit Bezug zum Rap, Ginsberg hat einen Langvers geschrieben, ich habe ein recht kurzes Ding gemacht!

Ob eine Gesellschaftskritik im Distichion funktionieren kann, ich meine schon, vlt gerade im Distichion! Mir ist es sicherlich nicht recht gelungen, sonst hätte ich andere Kommentare erhalten, da muss und kann ich mit leben, auch wenn viel Arbeit darin steckte!

Auch bin ich am überlegen, dass Distichion weiter zu missbrauchen, vlt verschiebe ich mal den Hebungsprall um ein Metrum nach vorne, so war es auch in einer Ursprungs-Variante und wurde so auch mit großem Erfolg vorgetragen, dass Publikum geriet förmlich in Ekstase! Der Vortrag war laut, aggro und Spucketreibend, passend zum ganzem, verzerrte der Verstärker und ein Piepen begleitete den Sound! Also der Underground kam schon so richtig durch!

Ja werte Arkana, die letzten Zeilen sind das große Happy- End, aus einer Anklage wird eine Erkenntnis, dass wir nun mal so sind wie wir sind, vlt kann ein jeder sich irgendwo im Text wiederfinden, oder kennt zumindest Momente, wo der Moloch herrschte.

Ganz mag ich diesen Text noch nicht aufgeben, ich gebe auch zu, dass ich mehr positives Feedback erwartet habe, aber Shit happens!

Mein Fazit: ich muss weiter experimentieren, der Hexameter steht dabei an oberster Stelle und aufgeführt wird dieser Text trotzdem.

Ich danke für deine fachliches Feedback und hoffe alle deine Anmerkungen berücksichtigt zu haben.

Vielen dank

Lg

Fietje Butenlänner

Geschrieben am 29.12.2013 von Butenlänner
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

ich will bei dir sein

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).